

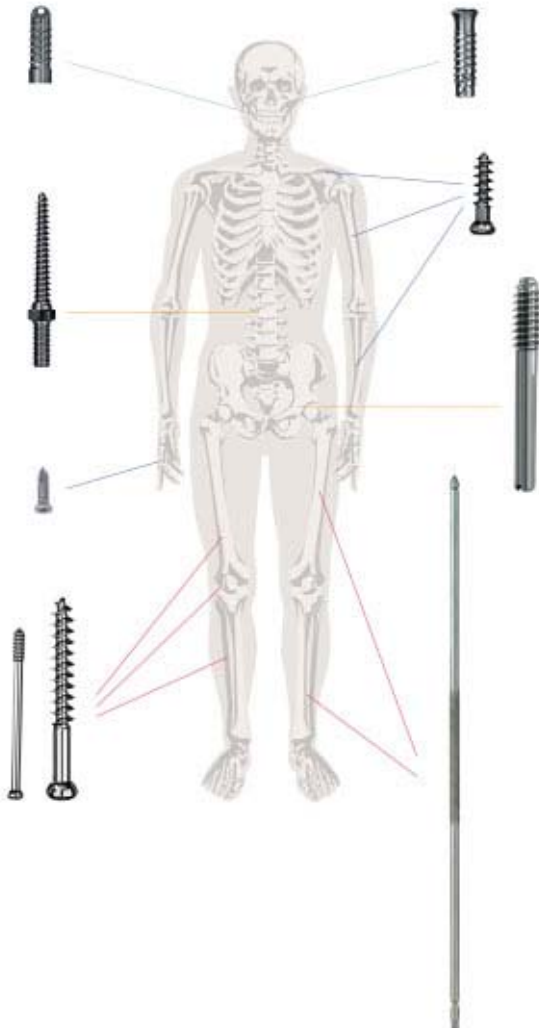
## mediSIAMS 2007 in Moutier (Schweiz)

**Die Uhrenindustrie war ursprünglich die zündende Kraft für die Mikrotechnik im Jurabogen. Um den Bedürfnissen dieser Industrie zu entsprechen, wurden Werkzeugmaschinen, Metalllegierungen und Fertigungstechniken (Geheimnisse werden nicht verraten...) entwickelt, die heute noch gebraucht werden.**

Im Verlauf des 20. Jahrhunderts gesellten sich immer mehr auch die Automobilhersteller zu den starken Nachfragern von mikrotechnischen Lösungen. Etwas diskreter zeichnete sich dann auch die Rüstungsindustrie als bedeutende Kundin dieses Technologie-Know-Hows ab.

Die Verbreitung des Telefons und etwas später die Informatikrevolution hissten die Verbindungstechnik zur meist gebrauchten Anwendung in der Mikrotechnik.

In jüngster Zeit und mit den fortschreitenden Entwicklungen in der Medizin und in der Chirurgie nahm die Nachfrage von so genannten biomedizinischen Produkten rasant zu. In diesem Sektor reichen die Bedürfnisse von der Herstellung geeigneter Legierungen bis zur Beherrschung der vielen Aspekte der Mikrotechnik und der zahlreichen Montagearten verschiedenster Komponenten. Diese aus der Mikrotechnik hervorgehenden Komponenten werden in der Kunststoffindustrie, der Verbindungstechnik und vor allem auch für Informatikanwendungen eingesetzt. Nicht zu vergessen sind auch, um es einfach zu sagen, alle anderen in der Wiederherstellungschirurgie verwendeten Produkte wie Schrauben, Zahnimplantate, Nägel, Platten, Schenkelköpfe und andere «technisch ersetzbare» Elemente des Körpers.





**Dieses Angebot an mikrotechnischen Werkzeugen und Produkten für die Welt der Gesundheit wird 2007 an der mediSIAMS in Moutier zu sehen sein.**

Der Jurabogen hält eine starke Position im Markt der Medizinal- und Zahntechnik. Man kann sogar von einer Leaderposition sprechen. Alle Industriebetriebe, die Produkte für diesen Sektor herstellen

oder zusammenbauen, werden jetzt schon aufgefordert, an der mediSIAMS die Früchte ihrer Arbeit auszustellen, die von innovativer Entwicklung und Kompetenz zeugt.

Die Verantwortlichen der mediSIAMS bereiten sich bereits aktiv auf die Besucher vor:

- potenzielle Auftraggeber, welche das ausserordentliche Know-How der Region in der Medizinaltechnik oft nur ungenügend kennen;
- bereits in diesem Sektor tätige Unternehmen, die über die letzten technologischen Neuheiten auf dem Laufenden sein wollen;
- Unternehmen, die beabsichtigen, in den viel versprechenden Sektor der Medizinaltechnik einzusteigen;
- Fachleute, Polymechaniker, Automatendreher und Ingenieure, die diese faszinierende Industrie im Dienste der Gesundheit entdecken wollen;
- und natürlich alle diejenigen, die bestrebt sind Kompetenznetze mit den regionalen Akteuren aufzubauen mit dem Ziel der Zusammenarbeit und des Know-How- und Technologie-Transfers.



2007  
**mediSIAMS**  
 Das Treffen der Medizinaltechnik